

# Sandmännchen

**Volks-Kinderlieder**, WoO 31, No. 4  
mit hinzugefügter Clavierbegleitung

**Den Kindern**  
Robert u. Clara Schumann's  
gewidmet.

(T.)u.A.: Henricus Beginiker  
(1583-1665), c. 1622

T.u.M.: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio  
„Wilhelm von Waldbrühl“ (1803-1869), 1840

Melodie: anonym (Chanson)

(T.)u.M.: Une petite feste, c. 1599

(T.)u.A.: (?)Friedrich Spee SJ (1591-1635), 1637/1638  
Begleitung: Johannes Brahms (1833-1897), 1858

**Andante.**

Gesang.



1. Die Blü - me - lein sie schla - fen schon längst\_\_ im Mon - den -  
Vö - ge - lein sie san - gen so süß\_\_ im Son - nen -  
männ - chen kommt ge - schli - chen und guckt\_\_ durch's Fen - ster -  
männ - chen aus dem Zim - mer, es schläft\_\_ mein Herz - chen

Clavier.

*molto piano e dolce. una corda.*



schein, sie nik - ken mit den Köp - fen auf ih - ren Sten - ge - lein.  
schein, sie sind zur Ruh ge - gan - gen in ih - re Nest - chen klein.  
lein, ob ir - gend noch ein Lieb - chen nicht mag\_\_ zu Bet - te sein.  
fein, es ist gar fest ver - schlos - sen schon sein\_\_ Guck - äü - ge - lein.

Es rüt - telt sich der Blü - then-baum, er säu - selt wie im Traum:  
 Das Heim - chen in dem Ach - ren-grund, es thut al - lein sich kund:  
 Und wo er nur ein Kind - chen fand, streut er ihm in die Au - gen Sand.  
 Es leuch - tet Mor - gen mir Will - komm das Äu - ge - lein so fromm!

Schla - fe, schla - fe, schlaf' du, mein Kin - de - lein! - lein!  
 Schla - fe, schla - fe, schlaf' du, mein Kin - de - lein! - lein!  
 Schla - fe, schla - fe, schlaf' du, mein Kin - de - lein! - lein!  
 Schla - fe, schla - fe, schlaf' du, mein Kin - de - lein! - lein!

2. Die  
 3. Sand -  
 etwas bewegter { 4. Sand -